

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 2 (1876)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Die Zukunfts-Eisenbahnen in der Luft  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-422768>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Die Zukunfts-Eisenbahnen in der Luft.

Lebte der Dädalus noch, der mächtige Zaub'rer der Lüfte!  
Hurtig erstellte er uns in Aeolus windigen Höhen  
Windwaggon's, Windtender und windige Lokomotiven.  
Macht ja unendlich viel Wind die gründerlich windige Jetztzeit.  
Pyrois, Cos, Aethon, Phlegon, des Phaëtons Kasse  
Zögen die Karren der Luft mit wolkenstampfenden Hufen,  
Fräßen zu Gunsten der Aktionär', der gründernden, weder  
Kohlen noch Haber und Heu, Ambrosia kriegten sie gratis.  
Boreas und Zephir Favonius, Eurus und Auster  
Führten mit *grande-vitesse* durch die Lüfte den brausenden Fißzug.  
Bremsend oft und langsam güterbeladete Waggon's.  
Keinen Obolus schwitzten die Eisenbahn-Baronen!  
Denke man sich den Gewinn der glücklichen Aktionäre!  
Alles ist expropriert in der Luft, kein fißziger Landmann  
Prozessiert in der Wuth um seinen bejammerten Kirschbaum.  
Ueberflüssig und citel sind Englands und Belgiens Schienen.  
Keine Spur von Spurbifferenz, ob breit oder dubfisch;  
Niemand kümmert sich drum; Freiheit auf breiter Basis.  
Kein Unhold mit teuflischem Sinn stellt anderst die Weichen,

### Spanien.

#### Don Karlos.

Gebrannt, geraubt, gemorbet und gefedert,  
Zum Schlusse statt gehängt, einfach — verledert.

\* \* \*

#### Don Alphons.

Regiert so dumm wie möglich und so läppisch.  
Zum Schlusse Kriegsheld, Feldherr — Alles täppisch.

\* \* \*

### Spanien.

Don Karlos fort, Alphons der Pfaffen Knappe!  
Sie steht mir schön, die alte Karrentappe!

### Der zürcherische Kantonsrath

hat nach einläßlicher Prüfung und durch und durch erschöpfender\*)  
Diskussion folgende weitgehende Beschlüsse gefaßt:

Hunde, welche bellen, beißen nicht.

Die Intelligenz ist ein Fluidum, welches nicht in allen  
Eäülen zu finden ist.

Die langen Neben sind der kürzeste Weg zum Früß-  
schoppen.

Nachtragskredite sind Dinger, welche man überall ge-  
braucht, aber nicht überall hat.

Das Taggeld ist eine Wohlthat, welche man auch beziehen  
kann, ohne sie verdient zu haben.

\*) Wen? fragt der Seher.

### Briefkasten der Redaktion.

P. S. Wir gehen hier nicht einig; warten wir erst ein Wischen ab, bis  
sich die ganze Geschichte einmal klar gelegt. Gehts wie Sie glauben, dann soll  
energisch drein geschlagen werden. — Origenes. Für diese Abwehr diesmal  
unmöglich Raum und nachher doch wohl etwas verspätet. Gruß. — L. T. Nicht gut  
und wenn auch, dürften wir doch nicht daran, weil man persönliche Malice dahinter  
suchte. — Hector. Sie haben Recht, wenn Sie den „Nebelspalter“ nicht ver-  
gessen; Sie finden dann wahrscheinlich auch bald seinen Ton und kennen seine  
Wünsche. Die Zeichnung gut, leider verspätet. — Staar. Das Gebißt soll  
der orthographischen Kommission in Berlin zur Korrektur überfandt werden,  
um ihre Wünsche vollständig zu realisiren. Beste Grüße. — J. L. Wir  
können uns unmöglich damit befassen, Manuskripte zurückzuwenden. Hat der  
Autor kein Concept, so ist offenbar auch das M. nichts werth. — J. R. Die  
Dingerchen passen besser für die „Bl. Bl.“ Vielleicht verwenden wir das eine.  
J. P. Das haben Sie doch gewiß schon gelesen, daß wir Anonymes nicht  
aufnehmen. — H. H. Also ein junger Mann wünscht sich mit einem „ein-  
gezogenen“ Fräulein zu verheirathen. Dem Manne kann geholfen werden:  
wende er sich an die hiesige Bezirksgefängnißdirektion, da gibts schon „eingezogene“  
Fräulein. — P. K. Der Liebesbrief ist viel zu umfangreich, als daß wir  
denselben bringen könnten. — Y. Z. „Ueber deinem Haupte schwebt ein schwerer  
Verdacht; entferne ihn, sonst wirst du nimmer siegen“, so geht das Lied, so  
geht der Spruch. — Sch. Wenn Sie freundlich nachsehen wollen, finden Sie  
das „Nichtausgenommene“ in vorleziger Nummer. Das neu Gefandte dürfte  
doch etwas zu unbedeutend sein. Wir erwarten mehr und Gewichtigeres. —

Oder wälzet den Sisyphusstein hinein in's Geleise.  
Keinerlei Kurv' mit gefährlichem Radius wäre zu fürchten.  
Nicht das verzweifelte Gotthardloch, noch die Horgner-Charybdis.  
Treibt aus den Poren der Aktionäre den bitteren Angstschweiß.  
Kein Viadukt, kein Damm, kein Tunnel stürzt und es faulen  
Nimmer von Zeit zu Zeit die schienenverkuppelnden Schwellen  
Tbeergetränkter Fichten und forslich geschändeter Eichen.  
Luftig im lustigen Wolkenrevier, dem Donnerer Zeus nah,  
Schweben sie, Kranichen gleich, hoch über den Erbspekulanten,  
Zug um Zug, nach jeglichem Pol, zentral und nordöstlich,  
Kreißend über dem Haupt der thränenvergießenden Mutter,  
Montium Regina, dahin in geflügeltem Wettlauf,  
Und hoch über dem Haupt des eisenumgürteten Uto.  
Schon die rentable Nähe des „Gold“ ausstrahlenden Phöbus  
Wär' für Geschäftskapital und Betrieb von heilsamer Wirkung,  
Trüge zum Nettogewinn viel bei in den Sedel der Gründer.  
Heiliger Aeolus komm! schir' an die olympischen Rappen!  
Daß aus den „Rappen“ entspießen sodann Dividenden-Fünflivres.

### Geld! Geld!

Wo große Posten Geld an solide Schuldner abgegeben werden  
können, ist noch immer an den bekannten vier Orten zu erfragen.

„Lasse man den jüngern Leuten 15 Jahre Zeit, Menschen zu sein;  
es ist dann noch Zeit genug, Kaufmann zu werden“.

Diesen Satz hat Hr. Professor Müller im Kantonsrath aufgestellt und  
wir erlauben uns deshalb die ergebene Anfrage, ob das vielleicht ein Spiß  
sein soll?

Kappeler, Kaufmann, Jones u. Cie.



Herr Feuß. Nüd wahr, alle Aepfel vu der Bugarterg'sellschaft,  
die häd bere Ueberfürzgattheorie vum Stadtrath emal en  
ghörige Naseflüber g'g!

Frau Stadtrichter. Wie so, Hr. Feuß?

Herr Feuß. Rueged Si, das Ding ist e so. Gußi Bugarter-  
g'sellschaft häd das Huus vu der Stadt im Zeis;  
allerdings feuß Mal z'billig; aber wenn d'Stadt lumpet,  
so gahd eus das natürlü nüüd a. Jz wenn'ds denn die  
neu Börse, müßed Si da de Papirli märt, bert  
herre baue und will mir wenig müend zahle, eus use  
schide. Da hämm mir aber nach ryßlicher Erwägig und  
im rüchrede Gliblik uf das Waal vu der Gemeind gleit:  
Nei. Mer händ nämli denkt, euse Hund sei au fei Chaß  
und de Stadtrath darf nüd ufbigehre, fußt Hömm ihm  
am End Gemeind na hinder d'Haar und villicht g'fuch er,  
daß e so e Börse nüd i d'Stadt inne g'höri, sunder e chli  
abstz, wie's Schlahtuus.

Frau Stadtrichter. Ja, da händ sie vollkommene Recht gha e so z'handle; es  
ist ja efennig himmeltruurig wie's zuegahd, daß mer sogar  
de Centralhof z'migt i d'Stadt inne raunt und denn  
mit dem Legat, wie Chame e so dumm sy, das häd nüd  
bä Sinn, sie sollid e Börse baue, sonder si sollid i dr  
Börse b'halte.